



Projektinformation

Offener Ganzttag + Gemeinsam werden wir inklusiv. -Raum Bielefeld-



1. Ausgangslage

Das Land NRW setzt den Rechtsanspruch auf einen gemeinsamen Schulbesuch seit dem Schuljahr 2014/15 um. Auf dem Weg zu einem inklusiven Bildungswesen muss sich auch der Offene Ganzttag entsprechend bildungspolitischen Erfordernissen weiterentwickeln, um den Anspruch des Zugangs für Kinder mit Unterstützungsbedarf auch im Nachmittagsbereich Rechnung zu tragen.

2. Zielgruppen und Zielsetzung

Im Mittelpunkt des Projektes stehen sowohl Grundschüler*innen mit besonderem Unterstützungsbedarf, die regulär beschult werden, als auch Kinder, die ein besonders hohes Risiko haben, von Ausgrenzung betroffen zu sein.

Als weitere Zielgruppen sind deren Eltern und insbesondere die pädagogischen Mitarbeiter*innen des Offenen Ganztages zu benennen. Ein gemeinsames Verständnis von Inklusion ist ausschlaggebend, um diese als Leitidee verankern zu können.

Leitziel des Projekts ist es, den Zugang für alle Kinder im Bereich Offener Ganzttag entsprechend der Bedürfnisse und Bedarfe gewährleisten zu können, um ihnen ein gemeinsames Leben und Lernen in der nachschulischen Betreuung, unabhängig von Fähigkeiten, Fertigkeiten, Herkunft und Geschlecht, zu ermöglichen. Entsprechend verfolgen wir folgende Handlungsziele:

1. Auf- und Ausbau einer stabilen Netzwerkstruktur mit relevanten Akteuren auf kommunaler Ebene unter Einbindung von Eltern und pädagogischen Fachkräften
2. Definition inklusiven Arbeitens im Bereich OGS als gemeinsames Ziel der Jugendhilfe-/OGS-Träger
3. Vernetzung mit weiteren Inklusionsprojekten im Raum Bielefeld und Umgebung
4. Benennung von Teilhabebarrrieren und Partizipationsmöglichkeiten an OGSen durch Eltern und Kinder
5. Initiierung von Maßnahmen, die zum langfristigen Abbau von Barrieren beitragen.

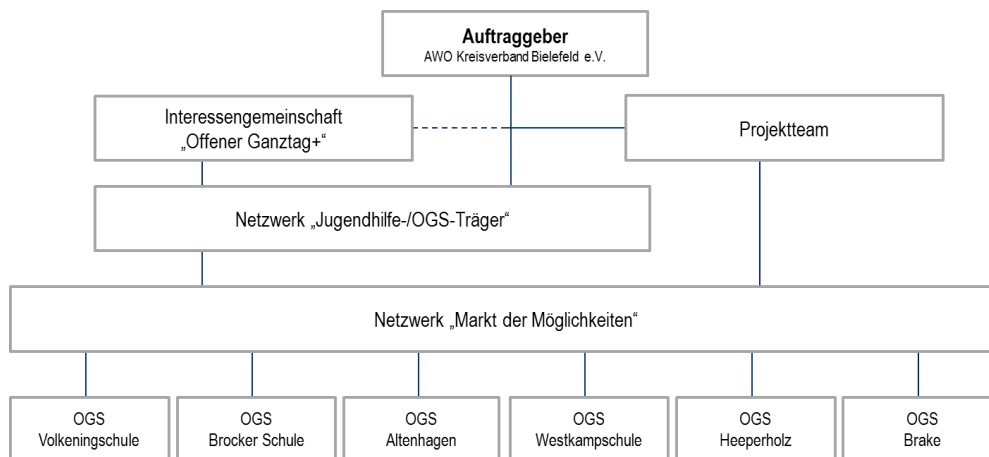
Ergebnisziel ist es, ein praktikables „Handbuch der Möglichkeiten“ zur Umsetzung inklusiver Strukturen für OGSen in der Region Bielefeld zu entwickeln. Der Inhalt dieses Instruments richtet sich im Wesentlichen nach den im Projekt gewonnenen Erkenntnissen und orientiert sich an den Bedarfen notwendiger Informationen sowie konkreter Handlungsmöglichkeiten für pädagogische Fachkräfte des Offenen Ganztages.

3. Projektablauf und –Inhalte

Für das dreijährige Projekt sind u.a. folgende Arbeitsschritte geplant:

Zeitraum	Teilaufgaben
Monat 1-3	- Kick-Off-Gespräche an den Standort-OGSen - Auftaktveranstaltung
Monat 9-35	- Treffen der Interessengemeinschaft „Offener Ganztags+“
Monat 6-30	- Treffen des Netzwerks „Jugendhilfe-/OGS-Träger“ - Fachveranstaltungen für interessierte Träger
Monat 5-33	- Austauschtreffen von Inklusionsprojekten
Monat 6-18	- Zukunftswerkstatt für Eltern - Befragungen der Kinder u. Eltern an den Standort-OGSen - Zukunftswerkstätten für Kinder an den Standort-OGSen
Monat 4-32	- Durchführung von Workshops entlang des Index für Inklusion - Umsetzung der Workshopinhalte an den Standort-OGSen - Treffen der pädagogischen Fachkräfte im Netzwerk „Markt der Möglichkeiten“
Monat 31-33	- Konzeptionierung des „Handbuchs der Möglichkeiten“
Monat 34-36	- Abschlussveranstaltung - Abschlussdokumentation

4. Projektorganisation



5. Ansprechpartnerin

Janette Georgi
Projektleitung

Fon: 0172 – 269 00 16

Fax: 0521 – 520 89 24

E-Mail: j.georgi[at]awo-bielefeld.de